

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich ~~Julius Sauer~~ Wilhelm Adamez

~~3. August 1946~~

Blatt 1085

28 Millionen Kinobesucher im ersten Halbjahr 1948

=====

In der heutigen Sitzung des städtischen Finanzausschusses erstattete Vizebürgermeister Honay einen aufschlußreichen Bericht über den Besuch der Wiener Lichtspieltheater. Im ersten Halbjahr 1946 zählten die Wiener Kinos 26,084.924 Besucher. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres verminderte sich die Besucherzahl zwar auf 21,694.736, doch wäre es verfehlt, die Ursache dafür in einer Kinomüdigkeit des Publikums zu suchen; der Ausfall ist vielmehr auf die Stromkalamitäten der Monate Februar und März 1947 zurückzuführen, die eine wesentliche Verringerung der Kinovorstellungen bewirkten. Das erste Halbjahr 1948 weist nun mit 28,149.538 Besuchern eine stärkere Kinofrequenz auf denn je.

Entfallende Sprechstunden

=====

In der Zeit vom 6. bis 16. August entfallen die Sprechstunden beim amtsführenden Stadtrat Rohrhofer.

Eine neue Krankenpflegerinnenschule der Gemeinde Wien

=====

In der letzten Zeit war mehrmals Gelegenheit, auf die Bemühungen der Gemeinde Wien hinzuweisen, den Mangel an geschulten Krankenpflegerinnen durch Neuaufnahmen raschest wettzumachen. Während in der Zeit von 1938 bis 1945 in drei Schwesternschulen vor allem "braune" Schwestern ausgebildet wurden, bemüht sich die Gemeinde Wien seither wieder,

Pflegerinnen mit fachlicher Qualifikation heranzuschulen. Diesem Ziele dienen die nach der Befreiung reaktivierten Pflegerinnenschulen im Allgemeinen Krankenhaus und im Spital der Stadt Wien.

Heute hat Bürgermeister General Dr. h.c. Körner in der Rudolfsstiftung auf der Landstraße eine dritte Krankenpflegerinnenschule eröffnet.

Der Leiter des Anstaltenamtes der Stadt Wien, Obersenatsrat Dr. Schwarzl, verwies in seiner Begrüßungsansprache auf die Dringlichkeit der neuen Schule. Bei einem Stand von 5.000 Krankenschwestern die im Dienste der Gemeinde Wien stehen, zählt die Heranbildung eines geschulten Nachwuchses zu den dringendsten Aufgaben.

Bürgermeister Körner gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß er wieder eine neue Institution der Gemeinde Wien eröffnen könne. Jede solche Eröffnung sei ein Zeichen, daß wir uns der Normalisierung unseres Lebens nähern. Aber die Zerstörungen eines Krieges von 7-jähriger Dauer können nicht in drei Jahren wieder gutgemacht werden. Wohlfahrts- und Gesundheitspflege, führte der Bürgermeister weiter aus, kosten viel Geld. Aber es ist Pflicht der Gemeinde, die notwendigen Mittel dafür zur Verfügung zu stellen und die soziale Gerechtigkeit in weitgehendstem Ausmaße zu verwirklichen. Allen Angestellten der Stadt Wien, den Ärzten, Pflegerinnen, Verwaltungsbeamten und den übrigen Bediensteten unserer Spitäler, gebühre der Dank der Stadt für die von ihnen geleistete Arbeit.

Zum Schluß seiner Rede appellierte der Bürgermeister an die Schülerinnen der neuen Anstalt, den Idealen ihres schönen Berufes, Helfer der leidenden Menschheit zu sein, nachzustreben und diesen Beruf mit allen Kräften und mit ganzer Freude auszuüben.

Äpfel für Kinder und Jugendliche

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 454 des Gemüsebezugsausweises erhalten Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren nach Maßgabe der Anlieferungen ein halbes Kilogramm Äpfel. Der Abschnitt 473 wird nur mehr bis Samstag, den 7. August, eingelöst.